

---

Newsletter+++Newsletter+++Newsletter März 2010+++Newsletter+++Newsletter

## Was wirklich zählt, ist Intuition.

Albert Einstein

Liebe Freunde,

immer wichtiger wird in den Zeiten der globalen Bewusstseinsveränderung die Arbeit an und mit der eigenen Intuition, unserem zukünftig wichtigsten (Wahrnehmungs-)Instrument zur Erreichung und Verwirklichung unserer Ziele, Pläne und Träume.

Weil aber der Umgang mit der feinen Stimme der Intuition für viele nicht nur ungewohnt, sondern oft ein noch relativ unerforschtes Neuland ist, versuche ich heute einmal, Euch mit den vielfältigen Funktionen der Intuition etwas vertrauter zu machen - anhand eines einfachen kleinen Beispiels.

Die damit verbundene Geschichte erlebte ein mir etwas näher bekannter Lichtarbeiter etwa meines Alters, den ich der Einfachheit halber Michael nenne, und der mir per E-Mail Folgendes berichtete. Wider besseren Wissens beging er vor kurzem einmal wieder den fatalen Fehler, in ein altes Verhaltensmuster zurückzuerfallen, und zwar stellte er seinen Verstand über seine Intuition. Kurze Zeit später musste er dafür sehr schmerzlich bezahlen.

Am besten gebe ich diese Geschichte an Euch wortwörtlich so weiter, wie er sie mir schrieb:

„Mitte Februar dieses Jahres plante ich, meinen Vater sowie anschließend auch noch meinen Bruder und dessen Gattin zu besuchen, die ich alle schon fast ein halbes Jahr nicht mehr gesehen hatte.

Ich packte also meine sieben Sachen und gerade, als ich meine voll bepackte Reisetasche nach einigem Quetschen und Drücken dann endlich zugezogen bekam, fiel mein Blick auf meinen Medikamentenbeutel. Der lag sozusagen ‚vor Schadenfreude vor sich hin grinsend‘ auf meinem Bett, frei nach dem Motto ‚freu dich nicht zu früh mein Freund, denn ich muss schließlich auch noch mit rein in diese Tasche‘. Diesen Medikamentenbeutel hatte ich auf allen meinen Reisen dabei, bisher aber so gut wie noch nie benötigt.

Meine Intuition signalisierte mir sofort ‚unbedingt mitnehmen!‘, aber meine Faulheit siegte über das feine Stimmchen und so blieb besagter Medikamentenbeutel letztendlich doch zurück.

Als ich mein Gepäck dann vor die Tür gebracht hatte, musste ich noch einmal in mein Schlafzimmer, da ich vergessen hatte, das Fenster zu schließen. Und wieder signalisierte mir meine Intuition sehr deutlich ‚den Medikamentenbeutel mitnehmen, notfalls einfach in den Kofferraum werfen!!‘, während mein Verstand abermals erwiderte: ‚Ach was, nicht für die paar Stunden!‘. Was soll ich sagen? Der Beutel blieb wo er war.

---

Am nächsten Morgen - ich war gerade auf dem Weg von meinem Bruder zu einem geschäftlichen Termin ganz in dessen Nähe - kaufte ich mir an einer Tankstelle noch zwei Brezeln für die womöglich erst spät am Abend stattfindende Rückfahrt.

Beim Einsteigen in mein Auto, als ich die Tüte mit den Brezeln elegant ins Auto warf, erwischte mich aus heiterem Himmel ein richtig knackiger Hexenschuss. Es schoss mir ein derart extremer Schmerz von besonders hoher und widerlicher Frequenz durch das Kreuz, dass mir die Luft weg blieb.

Nein, dachte ich, nicht das jetzt. Bitte nicht - so was kann jetzt nicht wahr sein. Genau für solche Notfälle - die bei mir Gott sei Dank nur alle Jubeljahre mal vorkommen - liegen ein paar äußerst schnell wirkende sehr gute Schmerztabletten in meinem Medikamentenbeutel. Genau jenem Beutel, der nun in von mir und meinen Qualen ‚unerreichbarer Ferne‘ auf meinem Bett in meinem Schlafzimmer ‚vor sich hinschmolte‘.

Was soll ich dir sagen, Peter, der Termin, den ich so kurzfristig auch nicht mehr absagen konnte, dauerte zu allem Überfluss gute sechs Stunden. Er endete zwar auch recht erfolgreich, aber danach musste ich - obwohl fast am Rande des Erträglichen - noch vier Stunden nach Hause fahren. Erst dann konnte ich ENDLICH gegen 23 Uhr meine Medikamente gegen die fast unerträglichen Schmerzen einnehmen. Ich konnte mich auf nichts mehr konzentrieren und habe mir selbst versprochen, ab jetzt meiner Intuition stets uneingeschränkt zu vertrauen!

Aber noch etwas, lieber Peter. Ich frage dich, ob du mir vielleicht sagen kannst, womit Blockaden des 4. Lendenwirbel unmittelbar verbunden sind? Denn immer, wenn ich mir einen solchen Hexenschuss einfange, dann dort, und das wird ja seinen Grund haben. Danke!"

Ich musste unwillkürlich etwas schmunzeln, als ich das las, denn ich wusste ja aus einigen mit ihm über die Jahre geführten Gesprächen, dass seine persönliche Lebenssituation geradezu deckungsgleich mit den Themen des 4. Lendenwirbels waren. Diese lauten. „Ablehnung der Sexualität, finanzielle Unsicherheit, Angst um die Karriere, sich machtlos fühlen“.

Also rief ich ihn an und „klärte ihn auf“. Er nahm das sehr gefasst auf. Ihm war die Übereinstimmung klar, denn er lebte seit acht Jahren allein, war ohne Sexualpartner, wusste seit einiger Zeit schon nicht mehr, wie es beruflich für ihn weitergehen sollte und fühlte sich zurzeit insgesamt im wahrsten Sinne des Wortes komplett machtlos.

Ich sagte ihm, dass er das, was ihm da gerade widerfahren wäre, ruhig als eine Art „göttliches Geschenk“ betrachten könne. Angesichts der zu erwartenden Lichtschübe in diesem Jahr kann es bedeuten, dass der Hexenschusses ihm die Chance bietet, alles an körperlichen und seelischen Blockade-Themen des 4. Lendenwirbels endgültig aufzulösen. Was bedeutet, dass er jetzt die Möglichkeit erhielte, alles in Sachen Partnerschaft, Finanzen etc. zum Positiven zu verändern und - wenn ihm das gelingt - damit auch diese partiell auftretenden Hexenschüsse endgültig der Vergangenheit angehören könnten.

Ich empfahl ihm auch, möglichst rasch einen guten Osteopathen aufzusuchen, damit er auf der körperlichen Ebene alles bestmöglich realisieren könne, anstatt ausschließlich nur Tabletten gegen den Schmerz einzunehmen.

---

Gut eine Woche später rief er mich dann wieder an und erzählte mir, dass er meinen Rat gefolgt sei und es ihm schon erheblich besser ginge. Ganz erstaunt war er darüber, dass sich bereits am Abend nach der ersten Sitzung beim Osteopathen sein Darm zwei Mal hintereinander derart heftig entleerte, wie er es noch nie zuvor erlebt habe.

Wir sprachen dann ausführlich darüber, dass nun endgültig die Zeit des Loslassens alter, jahrzehntelanger Einschränkungen, Begrenzungen und Selbstsabotage-Muster gekommen sei und viele Menschen deshalb mit oft heftigsten und unterschiedlichsten Krankheitsbildern konfrontiert werden würden. An allererster Stelle geschieht das natürlich Lichtarbeitern wie ihm, die seit Jahren bereits spirituell mit und an sich arbeiten.

Diese den Körper und die Seele reinigenden Loslass- und Transformationsprozesse aller Art sind gleichermaßen wie unzählige Symptome dazu da, sowohl Seele und Körper zu heilen, als auch parallel dazu die bislang noch blockierten äußeren Lebensumstände um oft bis zu 360 Grad zu „drehen“.

Er fragte mich, ob ich der Meinung sei, dass dieser Hexenschuss genau in diesem aktuellen Zeitfenster des alles umfassenden globalen Umbruchs der Auslöser dafür sein könne, dass er über seinen Körper nun auch all diese ihn bislang so einschränkenden beruflichen und finanziellen Blockaden auflösen könne. Was bedeuten würde, dass ihm dann all das, was bislang noch nicht zu ihm kommen durfte, zufließen dürfe?

„Exakt das meine ich“, antwortete ich ihm, „denn genau darum geht es jetzt in diesen beiden Jahren 2010 und 2011.“

„Aber, warum wollte meine Intuition dann unbedingt, dass ich den verflixten Medikamentenbeutel mitnehme?“, fragte er mich dann noch.

„Weil deine Intuition genau wusste, dass dein Körper in Kürze mit diesem extrem heftigen Schmerz konfrontiert werden würde, Michael. Und durch die Einnahme der Tabletten wäre er für dich wesentlicher erträglicher gewesen. Vielleicht wärest du dann sogar selbst auf all die Antworten gekommen und hättest mich gar nicht fragen müssen.“, antwortete ich.

Nach einiger Zeit sagte er dann: „Ich glaube, du hast tatsächlich recht, Peter. Und nun wird mir auch klar, wie wichtig es ist, den Satz, den ich in letzter Zeit mehrfach gehört habe, zu begreifen, und zwar bevor uns das Leben dazu zwingt. Er lautet:

**Ich bin Liebe und alles was ich erfahre, ist Liebe.“**

Dem hatte und habe ich weder etwas zu entgegnen und erst recht nichts hinzuzufügen! ☺

Liebe Grüße  
Euer  
Peter Kummer

[www.peter-kummer.de](http://www.peter-kummer.de)

**Newsletter+++Newsletter+++Newsletter März 2010+++Newsletter+++Newsletter**